

Bundesplatz Ein Fest für Tibet und den Dalai Lama

Von Katharina Schwab

Schweizer Musiker spielten, sangen und tanzten gestern auf dem Bundesplatz für ein freies Tibet. Auch ein Elefant war anwesend.

Es ist eine farbige Gesellschaft, die sich am Sonntag auf dem Bundesplatz einfindet. Einige Leute schwingen die rot-blau-gelb-weissen Tibet-Fahnen. Die Organisatoren des Solidaritäts-Openairs «Swiss Artists for Tibet» wollen nicht nur auf die Situation in Tibet auf-

merksam machen, sondern auch den Geburtstag des Dalai Lama feiern.

Der Tibeter Lobsang Tamdain lebt seit sechs Jahren in der Schweiz und begrüsst das Fest: «Ich finde es sehr schön, wie hier Tibeter und Schweizer zusammen feiern», sagt Tamdain. Er

schätzt, dass 6000 Tibeter extra nach Bern gekommen sind, um zu feiern.

Den Elefanten füttern

Quer durch die Masse rollt ein weisser Elefant. Auf seinem Rüssel ist eine Tibet-Fahne befestigt, und er ist in allen möglichen Farben bemalt und beschriftet. Wer spenden will, kann das bei ihm erledigen – mit einem Wurf ins Maul. Auch Gerda Bieber hofft auf Spenden. Sie sitzt an ihrem Stand und sammelt für den Förderver-

ein für das Yuthok-Spital, in welchem arme Leute medizinisch versorgt werden. «Die Leute haben Interesse am Geschehen in Tibet, trotz des schlechten Wetters sind sie hier nach Bern gekommen.»

Die Organisatoren des Openairs sprechen von rund 10000 Menschen, die ihre Solidarität mit Tibet bekunden. Bei Bands wie «Swiss Jazz Orchestra» oder «The Young Gods» erstrahlt dieser Aufmarsch trotz des Regens nicht.



Loten Namling, Hausmusiker des Dalai Lama, sammelt mit dem Elefanten Geld für Tibet. Bild: Keystone